



Ein Fernsehteam aus Südkorea dreht in Laatzen: Produzent Woonchul Kim (rechts) filmt das Interview des Übersetzers und Produzent Bokjung Kim mit Bürgermeister Jürgen Köhne über Demokratie und Jugendbeteiligung.

FOTO: KÖHLER

Laatzen wird Teil einer internationalen Reportage

Demokratie und Jugendbeteiligung: Südkoreanisches TV-Team interviewt Bürgermeister und dreht heute in AES fiktive Ratssitzung und U-18-Wahl

Von Astrid Köhler

Laatzen-Mitte. Kaum drei Wochen ist es her, dass der südkoreanische Fernsehsender KBS Kontakt zur Laatzen Stadtverwaltung aufnahm wegen einer Reportage über Demokratie und Jugendbeteiligung. Am Donnerstag nun stellte sich Bürgermeister Jürgen Köhne den Fragen der Producer Woonchul Kim und Bokjung Kim.

Hintergrund für die Reportage des öffentlich-rechtlichen Senders sei der jüngste Regierungswechsel in Südkorea, betonte der als Übersetzer fungierende Producer Bokjung Kim. Im Mai war die bisherige Präsidentin Park Geun-hye nach Korruptionsvorwürfen ihres Amtes enthoben worden. Neuer Präsident

ist der frühere Menschenrechtsanwalt Moon Jae, der das Demokratieverständnis stärken will und sich dabei auch einer vor allem seitens der Liberalen angeregten Debatte gegenüber sieht, das Wahlalter von 20 auf 18 Jahre abzusenken.

Was der Bürgermeister von Aktionen wie der für Freitag in der AES und andernorts geplanten U-18-Bundestagswahl und dem politischen Planspiel „Pimp Your Town“ halte, bei dem Jugendliche in fiktiven Sitzungen eigene Anträge beraten und abstimmen, wollte das TV-Team von Köhne wissen. Der gab bereitwillig Auskunft. Es sei wichtig, dass sich Menschen mit ihrem Umfeld beschäftigten und merkten, dass sie darauf Einfluss nehmen könnten, sagte der Bürgermeister.

Das gelte auch und gerade für junge Menschen: „Nicht alles ist starr. Dinge verändern sich. Das Rollenspiel Pimp Your Town bilde Entscheidungsprozesse ab – und werde von der Stadt und der Kommunalpolitik unterstützt.“

Im Zuge des Interviews erfuhr Köhne auch einiges über Südkorea – wie die Tatsache, dass Bürgerbeteiligung dort eher noch zurückhaltend ist. Obwohl Politik alle betreffe, werde sie fast ausschließlich nur von Politikern gemacht. „Die meisten sind Mitte 50 und älter“, sagte Bokjung Kim, „Junge Politiker gibt es sehr, sehr selten.“

Am heutigen Freitag dreht das TV-Team von Korean Broadcasting System (KBS) noch in der AES die um 10 Uhr beginnende fiktive Rats-

sitzung von „Pimp Your Town“ mit Schülern der weiterführenden Schulen sowie die U-18-Wahl. Laatzen ist einer von insgesamt drei Drehorten in Deutschland. Weiter sind die Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) in Bonn und die Gewinnerschule eines BpB-Wettbewerbs: das Geschwister-Scholl-Gymnasium im sachsen-anhaltinischen Sangerhausen.

Mitte November soll die geplante einstündige Reportage „Demokratie und Jugendliche“ ausgestrahlt werden. Neben dem Teil über Deutschland sind dann auch solche aus Japan, den USA und Südkorea zu sehen. Das TV-Team versprach zur Ausstrahlung bei KBS wieder eine E-Mail nach Laatzen zu schicken: mit dem Link zum Beitrag.